

Mitarbeiter des Sozialamtes drücken die Schulbank

Auch hier zahlt sich die Unterstützung aus der Partnerstadt Krefeld aus

Aufgabe der Mitarbeiter im Sozialamt ist es, Bürgerinnen und Bürgern Hilfe in besonderen Lebenslagen zu geben. Das heißt, mit der Arbeit des Sozialamtes steht und fällt die Behauptung des engen sozialen Netzes in der Gesellschaft.

Für den Bereich der neuen Bundesländer ist da ein gutes Stück neuer Arbeit auf uns zugekommen. Begriffe wie Sozialhilfe oder Bundessozialhilfegesetz kannten wir früher nur wenig. Nicht zuletzt ist es Josef Ternes aus Krefeld zu danken, daß der Aufbau des Sozialamtes in Beeskow zügig vonstatten gehen konnte. Zur Zeit schult Josef Ternes

die Mitarbeiter des Sozialamtes zum Sozialhilfegesetz. Über zwei Monate läuft diese Schulung in zwei Kursen.

Dabei versteht es Josef Ternes, speziell auf hiesige Probleme einzugehen und die zahlreichen Fragen zu beantworten. Dennoch hält er sich an sein systematisches Schulungsprinzip.

Durch die Krefelder Unterstützung kann Beeskow auch auf diesem Gebiet eine Vorreiterrolle spielen. Neben Mitarbeitern aus den kreiseigenen Städten Beeskow, Storkow, Lieberose und Friedland sind zu diesem Seminar auch Mitarbeiter der

Sozialämter von Eisenhüttenstadt, Frankfurt (Oder) und Woltersdorf eingeladen. Auch Außendienstmitarbeiter und einige Gemeindegewestern der Sozialstationen nehmen an der Schulung teil. Zur Behebung von Unsicherheiten bei der Zahlung von Pflegegeldern oder zur Antwort auf die Frage, welche Leistungen Vorrang haben, wurde vom Sozialamt Beeskow bereits eine Richtlinie erarbeitet, die von den Nachbarämtern gern als Vorlage angenommen wird. Ein Beispiel mehr, daß der Kreis Beeskow auf dem Weg nach vorn ist

MATTHIAS ALWARD
Pressereferent